

Information besonders wichtig

Dyskalkulie-Vortrag

Gievenbeck * Fast jeder kennt die so genannte Legasthenie, die Lese- und Rechtschreibschwäche. Die Rechenschwäche, Dyskalkulie genannt, ist hingegen eher unbekannt. In der Mosaikschule in Gievenbeck fand daher gestern eine Informationsveranstaltung zu diesem Thema statt.

Diagnostik, Therapie

Hans-Joachim Lukow, Leiter des Osnabrücker Zentrums für mathematisches Lernen, informierte rund 150 Zuhörer zunächst grundlegend über die Diagnostik der Dyskalkulie und Therapiemöglichkeiten. Nach einer kurzen Pause referierte dann Inge Palme vom Bundesverband für Dyskalkulie und Legasthenie. Ihre Themen waren vor allem die Drucksituation der Betroffenen, Tipps für das schulische und häusliche Umfeld sowie Möglichkeiten der Kostenübernahme einer außerschulischen Therapie. „Die Information darüber ist besonders wichtig“, so auch Lukow, „viele Betroffene sind sonst von der Therapie ausgeschlossen.“

Interesse ist groß

Das Interesse der Zuschauer an der Veranstaltung war groß. Dicht gedrängt saßen Eltern, Erzieher, Lehrer, Referendare und Ärzte in der Aula. Wie Schulleiterin Alice Lennartz sagte, fehle vielen Lehrern noch das nötige Handwerkszeug, um den Betroffenen helfen zu können - daher seien derartige Fortbildungen sehr wichtig. Unterstützt wurde die Veranstaltung vom Arbeitskreis der Schulpflegschaftsvorsitzenden der münsterschen Grundschulen. * sst



Inge Palme und Hans-Joachim Lukow. MZ-Foto Stiebling